



Abb. 357. Judas Thaddäus:
Im Dom 1738



Abb. 358. Barbara:
Von St. Ruprecht a. d. Raab

kotnigs Statuen des einstigen Annenaltars von Rein zu identifizieren, wobei ich nicht unterließ, die stilistisch anders ausgerichtete Form zu betonen. Gerade sie aber veranlaßt mich nun, die beiden raumbeherrschenden Großplastiken für Straub in Anspruch zu nehmen: Nebensächlich aber frappierend ein winziges Detail: Die an beiden Plastiken hörnchenartig in die Stirne fallenden Löckchen wie überhaupt die Haarbehandlung. Dazu kommen aber hier und anderwärts ausschlaggebendere Analogien: Die

vorquellenden Augäpfel und die breiten fleischigen Lippen. Ausgeprägter sind sie an Straubs Engel vom Aloisiusaltar (Abb. 152) im Dome vom Jahre 1744. Wir erinnern uns, daß er dort schon 1736, ja schon 1734 tätig war. Den Rechnungsbüchern der Jesuiten zufolge haben amici, Freunde, die beiden Statuen gewidmet. Einer von ihnen kann Straub selber gewesen sein. Für Rein schnitzte er gratis einen Altar, um größere Aufträge zu erreichen. Er hat sie auch im Dome errungen, immerhin die zwei Pfeileraltäre...

Die ganze wuchtende Gestalt des Thaddäus zeigt Tafel 19 meiner Gotischen Kirchen. An ihr fällt markant ins Auge der mächtige Faltenbausch, der über den Leib hinweg weit in den Raum hineinragt. Dasselbe echt barocke Motiv weist wenn auch naturgemäß duftiger, doch kaum weniger auffällig der Lautenengel am Birkfelder Orgelgehäuse auf, als Werk Straubs durch die Chronik beglaubigt. Relativ klobig ist es auch gestaltet, hier in der Gegenrichtung, an der Katharina am linken Seitenaltare zu Wolfberg im Schwarzaule. Ein Grazer Bildhauer hatte dort für Plastiken von 1734 — 1739 nicht weniger als 1160 fl bekommen. Unter anderen hatte er auch die Statuen Petrus und Paulus gestellt, auf den Hochaltar kamen die vier Evangelisten, sie stehen jetzt seitdem er neogotisiert wurde, paarweise auf den Seitenaltären. Barbara vom linken Seitenaltar hat, wie Leopold in der Stadtpfarrkirche und Johannes in Lebing, vorquellende Augen und schwere Lider.